



Mittwoche, den

29. Mai 1839.

Herausgeber: F. Günz.

Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Gestern ist aus einer unverschlossenen Küche ein ziemlich großer messingener Mörser mit runden Knöpfen und Pistille entwendet worden. Verdacht der Verübung dieses Diebstahls hat ein ungefähr in den 40er Jahren stehender Mann, welcher mit grau-grünem Rock und Hut bekleidet gewesen, erregt. Wir bringen dieß hiermit zu öffentlicher Kenntniß und bitten alle Behörden und sonst Jedermann, dem der Dieb bekannt werden oder der Mörser vorkommen sollte, uns davon schleunige Mittheilung zu machen. Dresden, den 25. Mai 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.
von Dppell.

2) Von einem unverschlossen gewesenen Boden sind gestern nachstehend aufgeführte Gegenstände entwendet worden. Wir waren vor deren Ankauf und ersuchen zugleich alle Behörden und sonst Jedermann, zu Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung der gestohlenen Sachen mitzuwirken und etwaige Ergebnisse sofort uns mitzutheilen.

Dresden, den 25. Mai 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.
von Dppell.

Verzeichniß der entwendeten Effecten: Ein aschgraufarbenes Kleid mit rothquarzirtem Futter; eine mit Spitzen besetzte weiße Pelertine; eine Kattunschürze mit bunten Blumen; eine schwarz-roth-quarzirte Merinoschürze; eine erbsfarbene seidene Weste mit dunklen Streifen; zwei Paar schadhafte Strümpfe.

3) Der nachstehend signalisirte Carl August Schumann hat sich seit dem 10ten d. Mts. der über ihn zu führenden polizeilichen Aufsicht entzogen und der Verübung eines Diebstahls verdächtig gemacht. Wir machen daher hiermit auf ihn aufmerksam und ersuchen alle Behörden, den Schumann im Betretungsfalle festzunehmen und mittelst Schubtransportes uns zuführen zu lassen.

Dresden, den 25. Mai 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.
von Dppell.

Signallement.

Alter: 39 Jahr. Größe: 69 Zoll. Statur: mittel. Gesichtsförm: ziemlich rund. Gesichtsfarbe: gesund. Haare: braun. Augen: hellblau. Augenbraunen und Bart: schwärzlich. Nase: klein, kurz und etwas spitz. Mund: klein. Stirn: breit. Kinn: voll, rund. Zähne: gesund.

4) Von den unterzeichneten Patrimonialgerichten soll das zur Concurs-Masse des Mühlenbesizers Johann Gottlob Hauswald in Kreischa gehörige, in Kaufscher Flur gelegene Stück Land von 3 Scheffeln 1 Maßchen Feld und 6 Mehen 3 Maßchen Wiese mit Baumrand, welches mit 6 gangbaren und 2 moderirten Steuerschocken und 12 gl. gerichtsherrschaftlichem Erbzins belastet und ohne Abzug dieser Oblasten auf 356 Thlr. 7 gl. gewürdert worden ist,

den 30sten Juli 1830

nothwendiger Weise versteigert werden. Es wird daher dieses Grundstück hiermit zu Jedermanns Kauf ausgedoten und haben die Kaufslustigen am gedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, ihre Gebote zu eröffnen, nach Befinden wegen Erlegung des 10ten Theils der Erstehungs-Summe Sicherheit zu leisten und zu erwarten, daß das Grundstück dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Bärenklaua, den 25. Mai 1839.

Die Patrimonialgerichte daselbst.
Ludwig Rake, G.D.

Allgemeine Nachrichten.

1) Extra-Dampfwagenfahrten

bis auf Weiteres wöchentlich zweimal,
Sonntag und Mittwoche.

nach der Weintraube, Kötzschenbroda,
Oberau, Pristewitz und Riesa.

Abgang von hier: Nachmitt. 3 Uhr.

Rückkehr von Riesa und den Zwischenstationen:
am Abende, nachdem der von Leipzig
kommende Hauptzug vorüber.

Retourbillets werden für diese Extrazüge ebenfalls am hiesigen Bahnhofe ausgegeben, was man zu beachten bittet.

Beginn: Mittwoche den 29. dieses.

Die um 2 Uhr abgehenden Züge
nach der Weintraube und Kötzschenbroda hören auf.

Dresden, am 27. Mai 1839.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-
Compagnie.

2) Certificate à fl. 200 des Russisch-Polnischen Lotterie-Anlehns,

deren 4te Verlosung am 1. Juni stattfindet und

7000 Prämien enthält, sind noch zu 29 Thlr. bei mir zu haben.

M. L. Lehmann,
große Frauengasse Nr. 413. erste Etage.

3) Dienstag den 4. Juni a. c. u. folg. Tag, Vormittag 10 Uhr, soll, wegen Abreise, allhier in der großen Brüdergasse Nr. 270. erste Etage (der Sophientirche gegenüber) das

Herrn v. Barton aus England

zugehörige, ohnlängst neu angeschaffte

Ameublement von hellpolirtem Kirschbaum- und braunlackirtem Erlenholz nebst sonstigen Gegenständen,

als: ein flügel. Pianoforte, Hängelampen, Spiegel, Secretaire, Sopha's, Stühle, Rohr- stühle, Sophateppiche, Tische, Bücher-, Garderoben- u. Wirthschaftsschränke, Etagères, Kommoden, Waschtische, Bettgestelle, Kopfhaarmatrasen, Federbetten, watt. Bettdecken, Porzellan, Glaswerk, Küchengeräthe u. s. m., meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,

Königl. Amts-Auctionat. u. Taxator,
oder durch dessen verpfl. Assistenten

Robert Julius Köhler.

4) Mastvieh-Verkauf.

In dem herrschaftlichen Hofe zu Malsitz sollen Montag, den 3. Juni d. J.,

12 Ochsen,

3 Kühe,

1 Kalbe,

84 Hammel und Schafe,

und zwar letztere in Partien zu 10 Stück, meistbietend gegen Bezahlung in Preuß. Courant und unter am Verkaufstage näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Das Vieh ist von starker Statur, vollkommen ausgemästet und gesund.

Malsitz bei Bautzen, am 22. Mai 1839.

W. L a y, Inspector.

5) Masthammel-Auction.

Auf dem Rittergute Malschwitz, 2 Stunden von Bautzen gelegen, sollen Dienstags den 4. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, 150 Stück sehr fette, starke Hammel meistbietend gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. versteigert werden.

E. F. Wagener, Pächter.

6) Als Anfänger im Unterrichten des Pianofortes und der Pedalharfe ertheile ich die Stunde für 1 gl. 6 pf., die halbe Stunde für 1 gl.

Alexander Peschel, Oboist,
große Schießgasse Nr. 713. vier Treppen.

7) Eine Dame, die schon längere Zeit Unterricht im Pianofortspiel mit sehr günstigem Erfolg ertheilt

hat, wünscht noch einige freie Stunden täglich mit dieser ihr sehr angenehmen Beschäftigung auszufüllen. Das Nähere große Brüdergasse Nr. 281. drei Tr. links täglich von 9 bis um 12 Uhr Vormittags.

8) Eine junge Dame, nicht von hier, welche außer dem gewöhnlichen Schulunterricht auch noch Unterricht in der Musik und in der französischen Sprache ertheilen kann, wünscht als Erzieherin placirt zu werden. Das Nähere ist im K. S. pr. Adresscom- toir zu erfragen.

9) Sollte ein junger, thätiger Mann, im Besitze von 6000 Thaler disponiblen Vermögen, geneigt seyn, auf die Dauer von 1 — 2 Jahre einer Unternehmung beizutreten, wo Derselbe außer 5 % Interessen per Anno einen ansehnlichen Separatgewinn zu erwarten hat, auch für das Capital hypotheekarische Sicherheit eingeräumt erhält, so beliebe Derselbe im K. S. pr. Adresscomtoir nähere Nachweisung hierüber entgegen zu nehmen.

Kauf- und Verkaufs-Anbietungen.

1) * * Verkauf. Ein in schöner Gegend über Freiberg gelegenes Erblehngericht nebst Beigut, wozu 295 Schfl. 8 Mz. Ländereien mit bedeutenden schlagbaren Hölzern, eine Erbschänke, die niedere Jagd, Fleischbank, Salzschanke, Brauerei und Brennerei gehören, soll mit einem Viehbestande von 3 Pferden, 6 Zugochsen, 16 Melkkühen und 200 Stück Schafen, dem nöthigen Wirthschafts-Inventario und 5000 Thlr. Anzahlung, sowie auch der im Orte an einer sehr frequenten Straße liegende Gasthof mit Feld verkauft werden. Der Herr Dekonom F. Mey zu Dresden vorm Falkenschlage Nr. 593. A. ist beauftragt, das Nähere hierüber gefälligst zu ertheilen.

2) Ein ganz neues, massives Haus nebst schönem Garten, ist für den festen Preis von 2000 Thalern sofort zu verkaufen: Antonstadt, Alaungasse Nr. 23. c, der Eichorienfabrik schräg über.

3) Zwei ganz massive, drei Etagen hohe Häuser mit Gärten, Wagenremisen u. c., in freundlicher Lage der Seedorfstadt, sind unter billiger Anzahlung zu verkaufen. Auch sind daselbst zwei Etagen, bestehend aus Vorfaal, 4 und 5 Stuben, Kammern, heller Küche, Speisekammer u. c., von jetzt an zu vermieten. Das Nähere: Altstadt, Badergasse Nr. 435. eine Treppe durch Weiße.

4) Eine neugebaute Mühle mit zwei Mahlgängen und Hirsstämpfe, Feld, Garten und sehr besuchter Schankwirthschaft, an einer sehr gangbaren Straße gelegen, soll sofort verkauft werden. 500 Thlr. sind erforderlich, die Mühle mit allem Inventario zu übernehmen. Das Nähere beim Dek. Kunze, äußere Rampische Gasse Nr. 157. eine Treppe.

5) Ortsveränderung halber ist ein Gartengrundstück in Antonstadt sofort billig zu verkaufen. Näheres: Langegasse Nr. 305. eine Treppe, Mittags von 12 bis 2 Uhr. Unterhändler werden verboten.

6) Zwei Stück Rüstleitern auf einen zweispännigen Wagen werden zu erkaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Sattlermstr. Hennig am Freiburger Platz Nr. 680.

7) Nicht zu übersehen.

Eine Zwirnmaschine ist um einen billigen Preis zu verkaufen bei Karl Köhler, große Fischergasse Nr. 624. Nähere Auskunft darüber ertheilt Mad. Schott in den Stockfischbuden.

8) Ein gebrauchter, dunkler Kirschbaum-Sekretär und ein dergl. Wäschrack sind sofort zu verkaufen: Schloßgasse Nr. 334. vier Treppen.

9) Eine 4½-jährige, noch ganz ungebrauchte Stute, Muskatshimmel, schön tragend und arabischer Abkunft, steht, weil dieselbe zum Arbeitspferde zu fein ist und ihr Besitzer nicht reitet, zu verkaufen. Wo? erfährt man im R. S. pr. Adresscomtoir.

10) In Seidnitz bei der grünen Wiese auf dem Gute des Herrn Peter sind 6 Schock Hafer und 6 Schock Gersten-Stroh zu verkaufen.

11) Ein nach der neuesten Construction gebauetes tafelförmiges Pianoforte steht zum Verkauf: Johannisgasse Nr. 196. dritte Etage 2te Thüre links und ist früh von 7 — 9 Uhr zu besehen.

12) Ein paar starke russische Wagenpferde stehen zum Verkauf: äußere Rampische Gasse Nr. 145.

13) Ein großer Zollkahn mit verschloßner Baute, nebst Mast, Segel und Ziehleine, ist für 32 Thaler zu verkaufen an der Pirnaschen Elbe, Fischergemeinde Nr. 33.

14) Es sind ganz frische Sprosser angekommen in der Altenburger Herberge: Schöffelgasse Nr. 165.

15) Böhmischer Hafer,

gesund, trocken und 110 bis 114 Pfund schwer, ist an der Neustädter Elbe zu verkaufen durch

Eisenbraut.

16) Ganz seidenen bunt quarrirten Canevas zu Geldbörsen, zum Ausnähen mit Gold-, Silber- oder Stahlperlen, in sehr schönen Farbenzusammensetzungen, hat bereits erhalten und empfiehlt als etwas Neues

Eduard Emil Richter,

Seiden- u. Garnhandlung,

Seegasse, dem Hamburger Haus gegenüber.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Gesucht

wird für Michael dieses Jahres eine freundlich gelegene erste oder zweite Etage in dieser Altstadt oder an den Promenaden, von einer stillen Familie. Bezügliche Adressen unter X. G. nimmt das R. S. pr. Adresscomtoir an.

2) Im Hotel de Pologne sind 2 Gewölbe, nach der großen Brüdergasse heraus, zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

3) Kreuzgasse Nr. 524. b. ist in der 4ten Etage eine Stube an einen einzelnen Herrn von dato an zu vermieten.

4) Eine ganz herrschaftlich neu ausmöblirte erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Vorfaal und übrigem Zubehör, in freundlicher Lage der Neustadt, ist

von jetzt an zu beziehen; auch sind im Parterre zwei eben so ausmöblirte Stuben ic. vom 1. Juni an zu vermieten. Das Nähere: Altstadt, Badergasse Nr. 435. eine Treppe.

5) Ein Parterre, Michael beziehbar, zur Schankwirthschaft passend, ist zu vermieten. Das Nähere sagt Herr Galanteriehändler Scheffler am Altmarkte in der Bude, Herrn Kohlmann gegenüber.

6) Zwei gut möblirte Zimmer nebst Schlafgemach sind von dato an zu vermieten und ist das Nähere zu erfahren: Schloßgasse Nr. 251. dritte Etage.

7) Wagen können in Verwahrung genommen, wie auch ein Pferdestall kann abgelassen werden beim Lohkutscher Schäfer, innere Pirn. Gasse Nr. 687.

8) Gesucht wird sogleich eine freundliche kleine möblirte Wohnung mit Gartengenuss. Adressen bittet man äußere Pirna'sche Gasse im rothen Hirsch (No. 8.) gefälligst abgeben zu lassen.

Handels- und Gewerbe-Nachrichten.

Montag den 17. Juni a. e. wird zu Leipzig die 1ste Classe 16ter Landes-Lotterie gezogen, wozu noch ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Loose ergebnst empfiehlt

D. Wallerstein,
Augustusstraße Nr. 573.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Landwirthschaft wohl erfahren ist, auch dem Melkenwesen vorstehen kann und die besten Zeugnisse hat, sucht bei einer Herrschaft auf dem Lande zu Johannis eine Stelle als Wirthschafterin. Auch würde dieselbe eine Stelle zu Führung der Wirthschaft bei einer älteren Dame oder einem Herrn in der Stadt annehmen, da sie der Küche vorstehen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht. Das Nähere hierüber ist im R. S. pr. Adresscomtoir zu erfahren.

2) Zwei Mädchen, welche in der Küche sowie im Nähen und Platten nicht unerfahren, auch mündlich und schriftlich gut empfohlen werden, suchen zum 1. Juni oder Juli ein passendes Unterkommen. Näheres: große Borngasse Nr. 365. parterre links.

3) Ein resolutes, arbeitsames Mädchen, welches mit guten Zeugnissen einer mehrjährigen Dienstzeit versehen ist, kann zu Johannis einen vortheilhaften Dienst finden in der Badergasse Nr. 501. eine Treppe.

4) Ein Mädchen, nicht von hier, das sich aller Hausarbeit unterzieht und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli ein weiteres Unterkommen. — Zu erfragen: Wilsdruffer Gasse Nr. 237. erste Et.

5) Eine Wittwe in den 40er Jahren sucht von jetzt an ein Unterkommen als Wirthschafterin oder Wärterin bei einer einzelnen Dame oder einem Herrn und ist zu erfragen am Altmarkte Nr. 516. parterre.

6) Ein Mann von gesetzten Jahren, im Rechnen, Schreiben und was dazu gehört, geübt, auch sehr gut barbiert, sucht einen Herrn. Näheres zu erfragen: Freiberger Platz Nr. 640. parterre.

7) Ein Mann, welcher gute Atteste aufweisen kann, sucht als Kutscher, Reit- oder Hausknecht zum 1. Juni ein anderweites Unterkommen. Adressen unter der Chiffre J. K. beliebe man im K. S. priv. Adresscomtoir niederzulegen.

8) Einige geübte Putzarbeiterinnen können Beschäftigung erhalten. Nähere Auskunft bei Madame Häger in der mittelsten Seifensiederbude.

9) Ein Mädchen, welches nach dem Maße schneidert, in feinen weiblichen Arbeiten geübt und Hausarbeit verrichten kann, wünscht vom 1. Juli an einen Dienst. Zu erfragen: Alaungasse Nr. 8. in der 3ten Etage.

10) Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht zu Johannis einen Dienst. Man bittet, Seegasse Nr. 70. in der Hausflur nachzufragen.

11) Eine perfecte Köchin wünscht ein Unterkommen, sowie auch eine solide Frau eine Aufwartung zu haben. Das Nähere zu erfragen: Altmarkt Nr. 513. im Hofe zwei Treppen.

12) Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Kinder- oder Küchenmädchen. Zu erfragen: Friesengasse Nr. 730. eine Treppe.

13) Eine Köchin in gesetzten Jahren erbietet sich, sowohl hier als auch auswärts kochen zu gehen. Näheres wird ertheilt: Johannisgasse Nr. 223. zwei Tr. die 2te Thüre.

14) Eine Frau, die sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht Aufwartung und kann auch sogleich antreten. Zu erfragen in der 1sten Seifensiederbude neben der Tabakstude bei Madame Naumann.

15) Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten und besonders im Schneidern Fertigkeit besitzt, wünscht in einer anständigen Familie als Jungfer oder Erzieherin einiger Kinder zu conditionir. n. Näheres: Pirn. Vorst., Langegasse Nr. 278. erste Etage links vorn heraus.

16) Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das waschen und etwas platten kann, sich übrigens aller Hausarbeit unterzieht, wird zum 1. Juni gesucht: Kl. Dberseergasse Nr. 421. a.

17) Ein reinliches und ordnungliebendes Mädchen, nicht von hier, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten, wie auch in der Küche nicht unerfahren ist, wünscht zu Johannis ein Unterkommen. Näheres: Neust.-Dresden, Kl. Kirchgasse Nr. 172. zwei Treppen hinten heraus.

18) Eine gesunde Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht: innere Pirnische Gasse Nr. 688. part.

19) Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen und gegenwärtig noch im Dienst, sucht zum 1. Juli ein anderweites Unterkommen als Hausmädchen. Näheres: Schreiberergasse Nr. 11. eine Tr.

20) Ein gebildetes Mädchen von gesetztem Alter wird in ein Verkaufsgeschäft als Ladenmädchen gesucht

und hat sich deshalb zu melden bei H. F. Möller, innere Pirnische Gasse Nr. 690:

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) 500 und zweimal 300 Thlr. werden gegen hypothekarisches Unterpfand von resp. 3000, 6000 und 5000 Thln. sofort gesucht: am See Nr. 544. zweite Etage.

2) Gegen pupillarische Sicherheit liegen 8000 Thaler auf ein Ritter- oder Landgut im Königr. Sachsen, und 4000 Thlr. auf ein hiesiges Grundstück sofort zum Ausleihen bereit durch E. Günther, Webergasse Nr. 118.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Den 27. d. Mts. ist eine Schuhmachermaßlade verloren worden. Wer sie Breitegasse und Wallstraßenecke im Gewölbe wieder abgibt, erhält eine gute Belohnung.

2) Es ist vor mehreren Wochen ein rothseidner Regenschirm mit Griff von Eisenbein, in dessen Ueberzuge der Name des Eigenthümers sich befindet, irgendwo stehen geblieben. Man bittet, solchen auf der Seegasse Nr. 41. drei Treppen hoch gegen eine Belohnung von — 16 gl. — abzugeben.

3) Verloren ward am Sonntag-Mittag in der Rüger'schen Wirthschaft am großen Garten ein goldenes Kreuzchen mit Amethysten. Der Finder wird gebeten, es im Eckgewölbe, Schloßgasse Nr. 541. gegen ein Douceur abzugeben.

4) Gefundenes.

Auf dem Wege vom großen Garten nach Lockwitz wurde am Sonntage den 26. d. Mts. ein kleines goldenes Kreuz gefunden. Der Eigenthümer kann solches am Palaisplaz, Pfarrgasse Nr. 85. parterre in Empfang nehmen.

Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

1) Ich ersuche hiermit resp. alle Diejenigen, welche hinter dem neuen Anbaue des sogenannten Steinigt von den Hutungen des Kammerguts Dstra haben Rasen stechen lassen, sich binnen heute und 8 Tagen in hiesiger Wirthschafts-Expedition einzufinden, um sich mit mir über den verursachten Schaden zu verständigen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, die Sache ohnfehlbar gerichtlich anhängig zu machen.

Kammergut Dstra, am 29. Mai 1839.

E. M. Portius.

2) Um vorgekommenen Irrungen zu beegnen, als habe ich mein Geschäft als Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter gänzlich aufgegeben, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich dasselbe nach wie vor fortführe und Aufträge bis Michael d. J. in meiner jetzigen Wohnung, Schloßgasse Nr. 334. 3te und 4te Etage, von da ab aber innere Pirnische Gasse Nr. 20. (alte Post) parterre annehme.

Für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen erzeuget dankend, verbinde ich zugleich die Versicherung, daß ich dasselbe auch fernerhin zu rechtfertigen wissen werde.

E. Friedrich Bredow.

(Hierzu ein Extrablatt.)

tau
woh
daß
durch
tem
mit
res
lager
mit
Malz
ausdr
fen,
tig
meine
auch
gedr
ten
Es
sicherheit
den
notwend
W
.....
würde
ich
für
Dre
Bespre
Sie
E
Einlad
1) B
gebenst
2) D
aufgef
Guckst
bei Henn
Anfänd
und
1) In
handlun
Praktis
derer
lymph
Kinder
von Dr
der prak
der Thi
neischul

3) Erwiderung.

Aus der Annonce des Herrn C. Birkner in Breslau in Nr. 144. dieser Bl. vom 24. Mai, wird wohl jeder vernünftige Mann sogleich ersehen haben, daß Herr Birkner nicht berücksichtigt hat, daß man durch zweite Hand beziehen kann und daß es nicht alsdenn unbedingt nothwendig ist, eine Bekanntschaft mit denen anzuknüpfen, wo man Waare für sein baars Geld kauft und keinen Credit oder Commissionslager verlangt, und da ich absichtlich die Bekanntschaft mit Herrn Birkner umgehen wollte: so habe ich die Malzbonbons für meinen Bedarf von einem meiner auswärtigen Freunde von Herrn Birkner besorgen lassen, worüber ich genugsame Beweise darzulegen erdtig bin und ich kann es auch eidlich bestätigen, daß meine sämtlich geführten Breslauer Malzbonbons auch wirklich von Herrn Birkner waren und nicht nachgedruckte Etiquetten hatten, wie in der oben erwähnten unfreundlichen Annonce hingezielt war.

Es wird nie vorkommen, daß ich mir diese Schändlichkeit zu Schulden kommen lassen werde, eines Andern Firma nachzufälschen, und ich werde es auch nie nothwendig haben.

Wüßte ich nicht, daß nur der Neid eines Herrn die Triebfeder dieser Beleidigung wäre und wäre ich nicht so friedfertig gesinnt: so würde ich dieses Verfahren gerichtlich verfolgt haben.

Dresden, Monat Mai 1839.

E. A. Crahmer,
Wilsdruffer Gasse Nr. 238.

Besprechungen, Privatsachen.

Herrn E. L. B....

Sie sind in jeder Beziehung auf dem Holzwege.
Ein Actionär der Uebiganer Maschinenbau-Gesellschaft.

Einladungen.

1) Zum Tanzverein, heute, Mittwoch, ladet er gebens ein

Friedrich Eisolb
auf Bergholzens.

2) Donnerstag den 30sten wird auf Stückgießers aufgeführt: Wer weiß, wozu das gut ist, und: Der Guckkästner. Freitag in Antonstadt, Altbauener Str. bei Hennigs desgl. Um gütigen Besuch bittet

Johann Magnus.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) In der Walther'schen Hof-Buchhandlung ist so eben erschienen:

Praktische Abhandlung über die Wiedererzeugung der Schutzpockenlymphe durch Uebertragung derselben auf Kinder und andere impffähige Hansthiere; von Dr. Carl Gottlob Prinz, Professor der praktischen Thierheilkunde und Director der Thierheilanstalt an der Königl. Thierarzneischule zu Dresden. gr. 4. cart. 20 gl.

2) Die Schriften und Schicksale eines Deutschen.

In J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen (in Dresden durch die Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung, Schloßgasse, Stadt Gotha gegenüber) bezogen werden:

E. F. D. Schubart's,
des Patrioten,
gesammelte Schriften und Schicksale.

Erster Theil:

Schubart's Leben und Gesinnungen,
von ihm selbst im Kerker aufgesetzt.

Mit Schubart's wohlgetroffenem Bildnisse.

O Freiheit!
Silberton dem Ohre!
Licht dem Verstand, und hoher Flug zu denken!
Dem Herzen groß Gefühl!

O Freiheit! Freiheit! Nicht nur der Demokrat
Weiß, wer du bist,
Des guten Königs glücklicher Sohn,
Der weiß es auch!

Klopstock.

Ausstattung wie die neue Ausgabe von
Schiller's Werken.

Broschirt, 304 Seiten stark. Preis 54 kr. oder 12 gl.

3) Im Verlage von L. Fort in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Dresden in der Arnold'schen Buchhdlg.) zu haben:

Der Journalistenspiegel.

Worte der Wahrheit

über Flugblätter und literarische Trommelschläger,
an Freund und Feind gerichtet

von

Ernst Richter.

Brosch. 14 gl.

Wie sehr das Journalistenwesen unsere neuere Literatur schändet, ist nur zu bekannt! In der obigen geistreichen Schrift wird der ganze Unfug desselben, mit Vermeidung aller hämischen Persönlichkeiten, eben so treffend gerügt, als nachdrücklich gegeißelt, und sie ist daher jedem Gebildeten als eine höchst interessante Lectüre zu empfehlen.

Angekommene Reisende, am 28. Mai 1839.

Im Hôtel de Pol.: Hr. Kfm. Bergzog a. Erfurt.

Im Hôtel de Saxe: Mad. Brahmfeld a. Hamburg, Hr. Rent. Siltmor a. Amerika, Hr. Kfm. Schmidt a. Magdeburg.

Im Hôtel de Russie: Hr. Deton. Commiss. Broß u. Hr. Part. Küper a. Spremberg, Hr. Reg. Rath Schirmer a. Magdeburg, Hr. Stud. Schubert a. Schweidnitz, Hr. Herrischer a. Raumburg.

In St. Berlin: Hr. Kfm. u. Hr. Insp. Ebbbecke a. Braunschweig, die Hrn. Kst. Weinert a. Pirna u. Eubasch a. Leipzig, die Hrn. Part. Kleberg u. Brandenburg a. Riga, Hr. Major Phibes a. London, Hr. Insp. Hays aus Saalfeld.

In St. Gotha: Die Hrn. Kst. Wappler a. Chemnitz und Mayer a. Cupen, Hr. Amtm. Stebick a. Weiditz, Hr. Fabrik. Christoph a. Herrnhut, Hr. Rent. Chapman a. London, Hr. Geh. Rath v. Müller a. Weimar, die Hrn.

Kfl. Minoprio a. Frankf. a. M., Vielesfeld u. Hr. Apotheker Neuberth a. Leipzig, die Hrn. Rent. Legues aus Paris u. v. Poilly a. Folemburg, Hr. Dffiz. v. Kessel a. Potsdam.

In St. Frankfurt: Hr. Kfm. Hecker a. Görlitz.

In St. Rom: Hr. Staatsrath Wolfhagen a. Copenhagen, die Mad. d'Auzou a. Paris u. Gifowelska a. Warschau, Hr. Ob. Amtm. Martini a. Malnick, Hr. D. Bran aus Jina, Hr. v. Carlshausen a. Tharand, Hr. Kfm. van Herberghen a. Rotterdam, Hr. Wirthsch. Vereiter Duchaslow a. Malnick, Hr. Adv. Dehlbey a. Chemnitz.

In St. London: Hr. Stadtrath Zeisig a. Chemnitz, Hr. Gastgeber Guhn a. Golbitz.

In d. g. Weintr.: Hr. Gastg. Pflaumer a. Bischofswerda, Hr. Kfm. Brose a. Steuberg, Hr. Geodät Kluge aus Postelwitz, Hr. Maler Schwinakoff a. Lüneburg.

Im Hamb. H.: Die Hrn. Kfl. Mahler a. Leipzig u. Wisshal a. Biberach, Hr. Rittmstr. v. Winkel a. Meisch.

Im g. Anker: Hr. Stadtrichter Kempe a. Marienberg, Hr. Kfm. Zimmermann a. Leipzig.

Im g. Hirsch: Hr. Kfm. Krieger u. Hr. Priv. Thammbein a. Leipzig, Hr. Del. Weiser a. Altenburg, Hr. Chtrurg Thieme a. Freiberg, Hr. D. med. Röder a. Gamsitz, Hr. Part. Röder a. Herrnhut.

Im g. Löwen: Hr. Kfm. Schäfer a. Spremberg, Hr. Amtswachtmstr. Wollsching a. Bauen.

Im gr. Rauchh.: Hr. Kfm. Krsteller a. Berlin, Hr. Kürschner Wendt u. Hr. Handl. Diener Stockmann a. Freiberg.

Im kl. Rauchh.: Hr. Maler Eschwe a. Berlin, Hr. Del. Bercht a. Annaburg.

Im deutschen H.: Hr. Zuckersieder Körig a. Hamburg, Mad. Schreiber, Hr. Stud. Ohmichen u. Hr. Handelsm. Pa- berecht a. Leipzig Hr. Kfm. Fiebiger a. Halle.

In St. Wien: 2 Hrn. Oldenburg a. Leipzig, die Hrn. Baumann u. Berohn a. Warschau, Kfl., Hr. Buchhdt. Westermann a. Braunschweig, Hr. Stadtsynd. Hofmann u. Hr. Apoth. Köp- pen a. Rudolstadt, Hr. Landrath Wephe a. Queblinburg.

Im rothen Hirsch: Hr. Forststr. v. Carlowitz a. Adbrä- dorf, Hr. Cand. v. Carlowitz a. Pirna, Mad. Buschbeck a. Leipzig.

In St. Raumb.: die Hrn. Kfl. Wagner a. Zittau u. Reiz- kelt a. Ebersdorf.

In d. Altenb. Herb.: Hr. Souffleur Zipser a. Neustrelitz.

Im geb. H.: Die Hrn. Cand. Scheber u. Wäholdt aus Breslau.

B. Gastw. Förster: Die Hrn. Kfl. Haubold a. Döbernau u. Uhlemann u. Hr. Pap. Fabr. Hirsch a. Königstein.

B. Gastw. Moritz: Hr. Cand. Jungnickel a. Reinholdstein, Hr. R. Gutsbes. D. Gley a. Delsnitz, Hr. Pastor Wenzel a. Schenkendorf.

B. Gastw. Richter: Hr. Schausp. Starke a. Braunschweig.

B. Gastw. Kreinert: Die Hrn. Gastw. Lehmann u. Schlegel, Hr. Böttchermstr. Brockwitz u. Hr. Schmiedemeister Wilhelm a. Golbitz.

B. Gastw. Hemmann: Hr. Branntweimbrennerei- Bes. Pich a. Bauen.

O e r t l i c h e s .

Das freundliche Anerbieten der Redaction dieser Blätter, Dertliches unentgeltlich aufzunehmen, hat schon manchem Zweckmäßigen die Thüre geöffnet; vielleicht dürfte folgender Vorschlag hier nicht am unrechten Orte seyn und nicht unter die ganz unzweckmäßigen gehören, wenn er sogleich ausgeführt wird.

Die sorgsame, gemeinnützige Anordnung von Seiten unserer wohlthät. Polizeibehörde, das Ablesen der Raupennester betreffend, ist gewiß auf das dankbarste anzuerkennen; doch erlaubt sich Einsender folgende Bemerkung:

Unmaßgeblich würde jetzt die beste Zeit seyn, das Ablesen und Tödten der Raupennester anzuordnen, indem jetzt die jungen Räupchen, nicht längst ausgekrochen, noch jung und zart, sich der Kälte und Nässe wegen, in ihre Nester eng zusammenziehen und daher nicht nur die vollen, schweren Nester leicht zu finden sind, sondern auch mehrere Hunderte, vielleicht Tausende in einem einzigen Neste vertilgt werden können. Nur muß man gerade diesen jetzigen Zeitpunkt, da sie der nasskalten Witterung wegen in den Nestern noch eng beisammen sitzen, nicht ungenützt vorüberge-

hen lassen; denn später, wenn nun schönes, warmes Wetter erfolgt und die Raupen größer werden, zerstreuen sie sich schnell über den ganzen Baum, den sie bald vom Laube kahl machen; und früher, im Januar, Februar, März, wo diese Anordnung gewöhnlich geschah, daß die Nester der Ringel- und Spannraupen abgelesen werden sollten, ist es eine schwierige Aufgabe, denn Viele kennen nicht einmal das Nest der Ringel- oder Spannraupe, welches in jenen Monaten, als kleiner, eng am Zweige sitzender Ring von der Farbe der Rinde, kaum sichtbar und sehr schwer zu finden ist; ja Viele werden es nicht einmal sehen, der Egalität der Farbe wegen. Es würden daher, wenn es auch zu jener Zeit geschah, gewiß $\frac{2}{3}$ der Nester stehen bleiben. Nur muß man jetzt, beim Abnehmen der Nester, was mit dem ganzen Zweige oder Astchen mittelst einer scharfen Hippe oder eines Gartenmessers geschehen muß, sich hüten, den Zweig mit den Raupen nicht zu schütteln, weil sonst die Raupen sogleich herabfallen und am Stamme wieder hinauf kriechen. Auf diese Art hat jetzt Einsender in wenigen Stunden viele Tausend Raupen vertilgt.

T a g e b u c h f ü r S r e m d e .

- 1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
- Donnerstag. Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, müssen eine Stunde vorher sich melden.)
- Königl. Gemälde-Galerie (im Galerie-Gebäude): von früh 8 — 1 Uhr, für 50 Einheimische und 50 Fremde mit Eintrittskarten, wovon 40 Billets für den laufenden Tag von 7 — 8 früh und 6 für den folgenden Tag von 11 — 12 Uhr in der Galerie, gegen ein Billet mit Namen, Charakter und Wohnung der Einlaß Begehrenden, unentgeltlich ertheilt werden. An Einheimische werden nicht über 3 Karten an eine Familie gegeben.
- Das historische Museum (im Zwinger): von 8 — 12 und Nachmitt. von 2 — 6 Uhr für 36 Personen in 6 Abtheil. Die Einlaßkarten werden früh halb 8 — 9 Uhr im Museum ausgetheilt.
- 2) Oeffentliche Vergnügungen.
- Mittwoche. Nachmittag-Concert: auf der Brühl'schen Terrasse und im Bade.
- Heute halb 8 Uhr: Theater im Gastlocale bei der Königl. Holzflöße v. d. Freib. Schläge. G. F. Puch Auf dem Palaisplatz ist der berühmte Elefant von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. — (Vorstellungen Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr.)
- Theater (am Linden'schen Bade): Das Donauweibchen. Erster Theil. Romantisch-komisches Volksmärchen mit Gesang in 3 Akten, von Hensler. Musik von Kauer. (Ende 9 Uhr.)